

JAHRESBERICHT 2019



# JAHRESBERICHT 2019

## NATURZENTRUM PFÄFFIKERSEE

1. Januar – 31. Dezember 2019

11.06.2020

### Zusammenfassung

Das Naturzentrum Pfäffikersee feierte am 10. April 2019 nach einer Bauzeit von rund einem Jahr seine Eröffnung. In den ersten neun Monaten haben gut 16'500 Personen das Naturzentrum in der einen oder anderen Form besucht. Über 14'500 Personen haben auf eigene Faust die interaktive Ausstellung erkundet, rund 2'000 Gäste nahmen an einer der 18 öffentlichen Veranstaltungen teil oder informierten sich auf einer der 75 privaten Führungen (davon 15 Schulklassen) über die Naturwerte der Moorlandschaft am Pfäffikersee. Ein grosser Erfolg war die erste Pfäffiker Museumsnacht, die wir gemeinsam mit drei Pfäffikermuseen organisiert haben. Bereits musste das Zentrum wegen eines Wasserschadens aufwändig saniert werden. Seit Dezember läuft der Betrieb aber wieder normal.



Abendstimmung im Naturzentrum, 12.06.2019 – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee

## Eröffnungsfeierlichkeiten



Eröffnungsrede von Regierungsrat Markus Kägi im Festzelt am Seequai – Bild: Jonas Landolt

Der Verein Naturzentrum Pfäffikersee, bestehend aus der Vereinigung pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich hat das Naturzentrum geplant und aufgebaut. Am 10. April 2019, nach einer Bauzeit von rund einem Jahr, öffnete es mit einem grossen Fest seine Tore. Rund 300 geladene Gäste nahmen am offiziellen Festakt mit Reden von Regierungsrat Markus Kägi, Gemeindepräsident Marco Hirzel und dem Präsidenten des Vereins Naturzentrum Pfäffikersee Ernst Ott teil. Moderiert wurden die Feierlichkeiten im Festzelt am Pfäffiker Seequai von den Zentrumsleiterinnen Antonia Zurbuchen und Stephie Burkart. Zahlreiche freiwillige Helfer und Helferinnen betreuten derweil verschiedene Informationsstände oder trugen in anderer Weise zum reibungslosen Ablauf und einem tollen Fest bei.

Am Wochenende vom 13./14. April 2019 nahm das Naturzentrum erstmals den offiziellen Betrieb auf. Das Interesse war trotz kalter Witterung riesig. Rund 1'700 Personen besuchten das Zentrum am Festwochenende, erkundeten die interaktive Ausstellung, liessen sich von den wunderschönen Naturbildern des Films «Ein Jahr am Pfäffikersee» verzaubern oder verweilten in der naturnah gestalteten Umgebung und informierten sich an den Ständen über verschiedene Naturthemen.



Grosses Interesse am Relief – Bild: Luca Rüedi

## Betrieb



**Regel Besuch der interaktiven Ausstellung – Bild: Luca Rüedi**

### Zentrumsteam

Das Zentrumsteam setzte sich dieses Jahr aus den Zentrumsleiterinnen und den Praktikantinnen Martina Birrer, Berlenga Käufeler, Marlène Lavrieux, Maja Schaffner und Fabienne Spahn zusammen. Die fünf Praktikantinnen waren über das Jahr verteilt zwischen 3-10 Monate in unterschiedlichen Arbeitspensen angestellt. Der Rangerdienst am Pfäffikersee wird bis Ende 2021 im Auftrag des Vereins Naturzentrum Pfäffikersee durch die Greifensee-Stiftung organisiert. Das Rangerteam (Jakob Eggenberger, Niklas Göth, Tobias Klein, Maria Rohrer, Alice Wassmer und Urs Wegmann) hat bereits einen Arbeitsplatz im Naturzentrum bezogen, dies ermöglichte schon jetzt einen guten Informationsaustausch und eine tolle Zusammenarbeit.



**Das Team, Stand Nov. 2019 – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee**

### Betriebsvorbereitungen

In den gut drei Monaten vor der Eröffnung war das Zentrumsteam noch stark mit der Erarbeitung von Ausstellungsinhalten beschäftigt, entwickelte zahlreiche Bildungsangebote und Arbeitsunterlagen und schaffte umfangreiches Anschauungsmaterial für eine erlebnisreiche Umweltbildung an. Auch der Aufbau des gut 70-köpfigen Freiwilligenteams und die Planung des Eröffnungsfests sowie der ganze Betriebsaufbau von der Geschäftsstelle über die Administration bis zum Umzug vom temporär zur Verfügung gestellten Büro im kantonalen Werkhof Irgenhausen ins Naturzentrum waren wichtige Aufgaben zu Beginn des Jahres.

### Erfolgreiche erste Betriebsaison

#### *Besucher und Besucherinnen der Ausstellung*

In den ersten neun Betriebsmonaten besuchten während den offiziellen Öffnungszeiten über 13'000 Personen die Ausstellung. Diese ist kostenlos zugänglich, was viele erholungssuchende Passanten aber auch naturinteressierte Personen ins Zentrum lockte. Im Naturzentrum gibt das Team Auskunft über die Ausstellungsinhalte, das Angebot des Naturzentrums sowie über Naturthemen und Aktualitäten rund um den Pfäffikersee.

## Öffentliche Veranstaltungen



**Geologie Exkursion** – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee

Rund 535 Gäste nahmen an einer der 18 öffentlichen Veranstaltungen teil. Das Veranstaltungsprogramm beinhaltete Vorträge über Wildbienen, Glühwürmchen und Igel, Exkursionen zu Insekten, Moos und Moor, Geologie und Steinen, sowie eine Tour mit dem Ranger und eine sehr gut besuchte Nachtwanderung um den Pfäffikersee mit faszinierenden Beobachtungen von Glühwürmchen, Waldohreulen und Fledermäusen.

Weiter waren Standaktionen zu Fischen und Wildsträuchern im Angebot. Ein spezielles

Erlebnis war die Mitorganisation und Teilnahme an der ersten Pfäffiker Museumsnacht gemeinsam mit dem Museum am Pfäffikersee, dem Museum & Forum Eva Wipf und dem Beck's Schreibmaschinenmuseum. Die spielerische Spurensuche und die Kurzreferate über die Sinne der nachtaktiven Tiere und den tierischen Schlaf wurden von rund 240 Personen besucht.



**Ferienprogramm** – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee

Zudem hat die Kunst im Naturzentrum Einzug gehalten mit einer musikalischen Lesung von Texten über die Natur. Die beiden Forscherworkshops für Kinder waren sehr gefragt und schnell ausgebucht und auch die Ferienprogramme von Pro Juventute und der Stadt Zürich waren beliebt.



**Exkursion Ökologie Live** – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee



**Lehrweiterbildung** – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee

### *Private Führungen*

Rund 1'400 Personen haben auf einer privaten Führung in der Ausstellung und der näheren Umgebung vertiefte Informationen über das Schutzgebiet und seine Bewohner erhalten. Die Inhalte sind je nach Saison und Interessen der Gruppen unterschiedlich. Insgesamt fanden 60 private Führungen statt. Es handelte sich um ganz verschiedene Gruppen, darunter Familien, Vereine, politische Parteien, Firmen, Gemeindeverwaltungen, Gemeinde- und Stadträte, die Bausekretärenkonferenz des Kantons ZH oder der neu gewählte Regierungsrat Martin Neukom mit einer Delegation der Fachstelle Naturschutz.

### *Schulführungen und Weiterbildungen für Lehrpersonen*

Das Bildungsangebot muss bei Schulen noch bekannter gemacht werden, dennoch haben in der ersten Saison 15 Schulklassen eine Führung gebucht und die Natur spielerisch erkundet. Für Lehrpersonen wurde eine Weiterbildung durchgeführt, in der das Bildungsangebot des Naturzentrums erklärt und an Beispielen vorgestellt wurde. Für die Lehrerschaft eines Pfäffiker Schulhauses organisierten wir eine 3-stündige Weiterbildung. Im Verlauf der ersten neun Betriebsmonate wurde das Angebot für

Schulklassen und Lehrpersonen zudem verstärkt auf den Lehrplan 21 zugeschnitten.

### *Pflegeeinsätze und Seeputzete*

Es wurden bisher noch keine Pflegeeinsätze im Schutzgebiet durchgeführt, mangels entsprechender Anfragen. Jedoch hat das Naturzentrum die diesjährige Seeputzete gemeinsam mit dem Fischerverein Pfäffikersee und den Pfäffikersee Rangern mitorganisiert und durchgeführt. Es haben gut 40 freiwillige Helfer und Helferinnen, ein Team von Tauchern sowie die Seerettung beim Einsammeln von Abfällen im und um den Pfäffikersee geholfen. Zum Dank offerierte der Fischerverein Pfäffikersee einen Imbiss im Zentrum.



**Seeputzete** – Bild: Walter Rieder

## *Infomobil*

Unser Infomobil kam in den ersten neun Betriebsmonaten bereits 20 Mal zum Einsatz. Das Elektrovelo mit Anhänger wurde an schönen Wochenenden an ausgewählten Plätzen rund um den Pfäffikersee aufgestellt. Unter anderem wurde es am Pfäffiker Seequai, in der Badi Pfäffikon, bei der Schiffsanlegestelle in Seegräben wie auch bei der Einwasserungsstelle der Badi Auslikon stationiert. Ziel und Zweck dieser Infomobileinsätze ist die Sensibilisierung von Erholungssuchenden im Schutzgebiet für aktuelle und saisonale Naturthemen.

Thematisiert wurden beispielsweise Stechmücken, Natur im Siedlungsraum, Ausbreitungsmechanismen von Samen, der Vogelzug sowie Strategien von Tieren den Winter zu überstehen. Das Feedback von interessierten Erholungssuchenden auf den Infomobilstand war jeweils sehr positiv und dieses Angebot animierte auch viele Personen zu einem Besuch im Naturzentrum.



**Infomobil im Einsatz – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee**

## *Weitere Aktivitäten*

Das Zentrumsteam war Anlaufstelle für unzählige Anliegen und Fragen rund um die Natur, zudem durften wir das Naturzentrum und seine Angebote an der Stubete des Gemeinnützigen Frauenvereins Pfäffikon mit einem Vortrag vorstellen. Die Bildungsangebote für Schulen konnten den Schulleiterkonferenzen Pfäffikon und Wetzikon unterbreitet werden mit dem Ziel, künftig Vereinbarungen für den Besuch von Schulklassen im Naturzentrum abzuschliessen. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe mit Pädagogen gegründet, die das Zentrumsteam bei der Erarbeitung von Schulunterlagen oder bei Fragen zum Lehrplan21 beraten kann. Der Austausch und die Vernetzung mit anderen Naturzentren war insbesondere für den Aufbau des Betriebes sehr wichtig und wertvoll.

## *Medienecho*

Die Zürcher Oberländer Medien, die PfäffikerIn und einige andere Medien haben verschiedentlich über unsere Veranstaltungen und Aktualitäten berichtet.

## *Jahresrechnung*

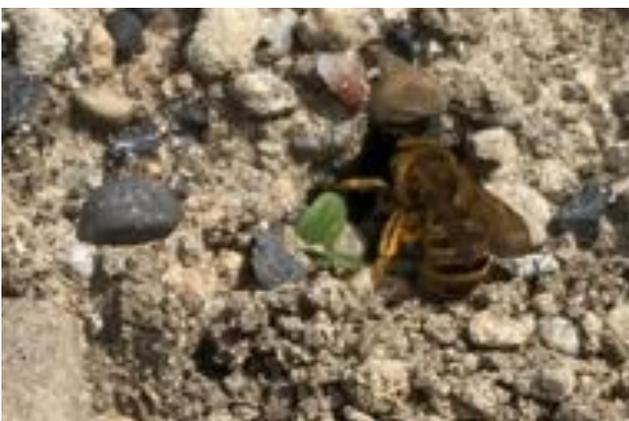
Die erste Betriebsaison konnte finanziell knapp ausgeglichen gestaltet werden. Die finanzielle Situation ist dennoch angespannt. In der Jahresrechnung resultierte aus dem Bau des Naturzentrums ein Defizit in der Höhe von rund 348'400 CHF, das Dank einem Darlehen durch den Verein Naturzentrum Pfäffikersee getragen werden kann.

## Umgebung und Unterhalt



**Infotafeln in der naturnahen Zentrumsumgebung** – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee

Die Umgebung des Naturzentrums wurde in den Monaten März und April gestaltet. Einerseits soll die grosszügige Freifläche als Platz für Veranstaltungen, Gruppenaktivitäten oder dem gemütlichen Verweilen dienen, andererseits wurden verschiedene Strukturen wie Ast- und Steinhaufen, Hecken, Krautsäume, offene Bodenstellen oder eine kleine Magerwiese angelegt und damit ein wertvoller Lebensraum geschaffen. Dieser naturnahe Garten hat sich bereits gut entwickelt und mit seinem Blütenreichtum viele verschiedene Insekten angelockt. Nach kaum einem Monat nahmen bereits zahlreiche Gelbbindige Furchenbienen die offenen Bodenstellen als Nistplätze an.



**Gelbbindige Furchenbiene** – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee

Auch die Steinhaufen werden den Grabsuren nach bewohnt. Unklar ist noch, wer der Grabmeister ist. Von der Grösse der Gänge her könnte es sich um ein Hermelin handeln. Nebst den Neugestaltungen wurde Ende Februar auch ein bestehender Weiher unmittelbar neben dem Naturzentrum frisch ausgebaggert und mehrere Schilfhaufen in Wassernähe angelegt. Im Frühling siedelten sich schnell Wasserinsekten an, später laichten die Wasserfrösche und verschiedene Libellenarten konnten bei der Eiablage beobachtet werden. Im Juli und August hielten sich bei geeigneter Witterung fast täglich zwei junge Ringelnattern im Weiher auf und machten Jagd auf Jungfrösche.



**Ringelnatter** – Bild: Hansjörg Honegger

Sehr erfreulich waren auch der längere Besuch eines Drosselrohrsängers und die Bruten von Teichrohrsängern im Schilfröhricht. Ganz unerwartet war der schnelle Nachweis von Fledermäusen im Fledermauskasten, der in der Ostfassade des Gebäudes eingebaut wurde. Es handelte sich wohl um Einzeltiere, die verschiedentlich einen Tag in der Fassade verbrachten. Die Mauersegler ihrerseits haben die ebenfalls in der Fassade eingebauten Nistkästen noch nicht entdeckt. Es waren die Feldspatzen, die dort Nistmaterial eingetragen haben.



**Graureiher** – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee

Ein besonderes Highlight für unsere Besucherschaft war der besetzte Storchenhorst in unmittelbarer Nachbarschaft. Von der Paarung bis zum Flüggewerden dreier Jungstörche konnte das ganze Brutgeschäft jeweils durch ein Fernrohr beobachtet werden. Die Ausbreitung der Laubfrösche bis an den Rand des Siedlungsgebietes unmittelbar neben dem Zentrum, bescherte laute abendliche Konzerte.



**Storchenhorst** – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee

## Gebäude und Infrastruktur

### Wasserschaden

Im Oktober und November musste das Naturzentrum bereits ein erstes Mal saniert werden. Wegen einem fehlerhaften Schacht konnte über lange Zeit Wasser in den Zwischenboden eindringen. Der Wasserschaden wurde erst erkannt, als sich Wasserflecken auf dem Ausstellungsboden zeigten. Die Ausstellungselemente nahmen keinen Schaden, aber der Zwischenboden und die Holzwände mussten aufwändig getrocknet werden.



**Wasserflecken führten den Wasserschaden zu Tage** – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee

Das Zentrumsteam musste während dieser Zeit aus dem Zentrum ausziehen und konnte kurzfristig im kantonalen Werkhof Irgenhausen ein Sitzungszimmer als Ersatzbüro beziehen. Der Betrieb wurde trotz Wasserschaden an den Wochenenden ohne grössere Einschränkungen weitergeführt, allerdings mussten wegen den Sanierungsarbeiten an den Wochentagen alle Führungen und Raummieten abgesagt werden und das Zentrum blieb am Mittwochnachmittag geschlossen. Seit Anfang Dezember läuft der Betrieb wieder normal.



**Trocknungsmaschinen in der Ausstellung** – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee

### Neuer Schacht vor der Tür zum Lager

Die Versickerung des Regenwassers bei Starkregen im Bereich der Lagertür erwies sich als ungenügend. Mehrfach bildete sich im Bereich vor der Tür vorübergehend eine grössere Wasserlache. Deshalb wurde ein zusätzlicher Einlaufschacht mit gelochtem Deckel eingebaut. Das Problem konnte damit behoben werden.

### Überwachungskamera

Die Umgebung des Naturzentrums ist ein öffentlicher Platz und darf frei genutzt werden. Allerdings wurden mehrmals nachts Feste durch Jugendliche gefeiert. Die Folgen waren massives Littering und Verschmutzungen auch im privaten Eingangsbereich des Zentrums. In Absprache mit der Gemeinde und der Polizei wurde eine Überwachungskamera im privaten Eingangsbereich montiert, in der Hoffnung, dass diese eine abschreckende Wirkung hat und die Aufnahmen bei Bedarf für Ermittlungszwecke genutzt werden können.

### Kaffeegenuss im Naturzentrum

Im Naturzentrum steht die Information und die Umweltbildung an erster Stelle, dennoch verpflegten wir unsere Gäste auch mit Knabberien und Getränken – vorerst aber ohne Kaffee. Wegen sehr grosser Nachfrage nach Kaffee und Dank den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die das Zentrumsteam im Betrieb unterstützen, haben wir im Dezember eine Kolbenmaschine angeschafft und im Zentrum eine kleine Kaffeebar und einige Sitzgelegenheiten eingerichtet.

## Herzlichen Dank

Der Verein Naturzentrum Pfäffikersee, getragen durch die Vereinigung pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich, bedankt sich sehr herzlich bei allen, die das Naturzentrum Pfäffikersee im ersten Betriebsjahr finanziell, ideell oder mit Rat und Tat unterstützt haben (Sponsoren sowie Spender und Spenderinnen, die den Bau des Zentrum unterstützt haben, wurden bereits in einem separaten Bericht aufgeführt und verdankt). Unser Dank richtet sich insbesondere an:

- die **Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich**
- die **Seegemeinden** Pfäffikon, Seegräben und Wetzikon
- den **Zürcher Tierschutz**
- den **Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon**
- die **Bernd Thies-Stiftung**
- die **Zürcher Kantonalbank**
- alle **Spender und Spenderinnen** für die finanzielle Unterstützung des Betriebes.
- unsere treuen Unterstützer und Unterstützerinnen, die sich dem **Freundeskreis des Naturzentrums Pfäffikersee** angeschlossen haben.
- **alle, die uns Ihr Interesse geschenkt**, unsere Angebote genutzt und somit zum Erfolg beigetragen haben.
- die **Greifensee-Stiftung** für die einwandfreie Ausführung des Rangerdienstes und für die gute Zusammenarbeit.
- dem **kantonalen Werkhof Irgenhausen**, insbesondere dem Betriebsleiter Beat Staubli, für die erneute Gastfreundschaft und die in der Not so unkompliziert zur Verfügung gestellten Büroräumlichkeiten.
- den **Praktikantinnen**, die uns in der Aufbauphase, bei der Eröffnung und während der ersten Betriebssaison so toll unterstützten, unglaublich viel Verantwortung übernahmen und eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben.
- unser **herausragendes Team von Freiwilligen**, die uns in den ersten neun Betriebsmonaten so tatkräftig unterstützten. Sei es in der Ausstellung, im Unterhalt, in der Administration oder an Anlässen – stets konnten wir auf ein paar helfende Hände zählen. Ein ganz grosser Dank für die weit über 2'000 geleisteten Arbeitsstunden, ohne die der Betrieb nicht und schon gar nicht in dieser Qualität geführt werden könnte.



Torfmoose und Besenheide im Robenhauserried 23.08.2019 – Bild: Naturzentrum Pfäffikersee



Bilder: erste Seite Naturzentrum Pfäffikersee; letzte Seite Luca Rüedi